

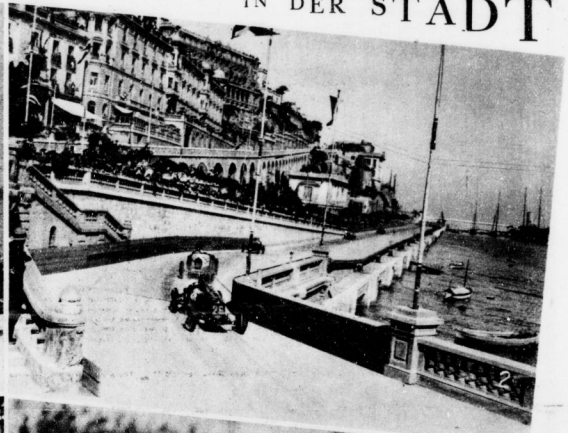
Mittlerer Thüringisch-Zeitung

(Halle'sche Neueste Nachrichten)

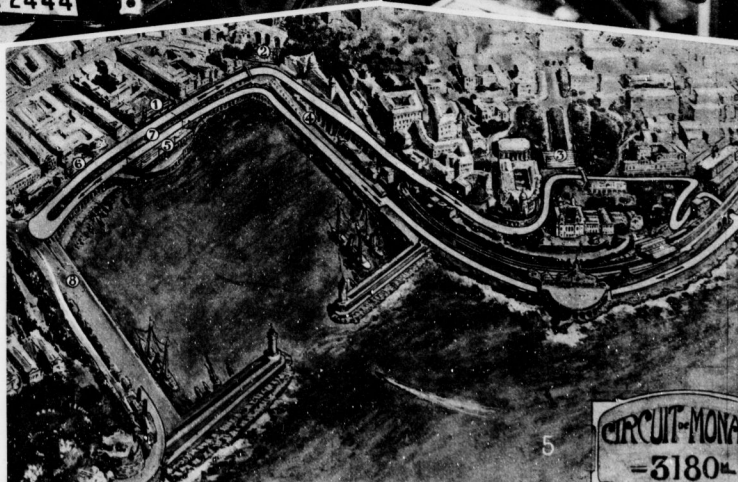
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

AUTORENNBAHN

IN DER STADT

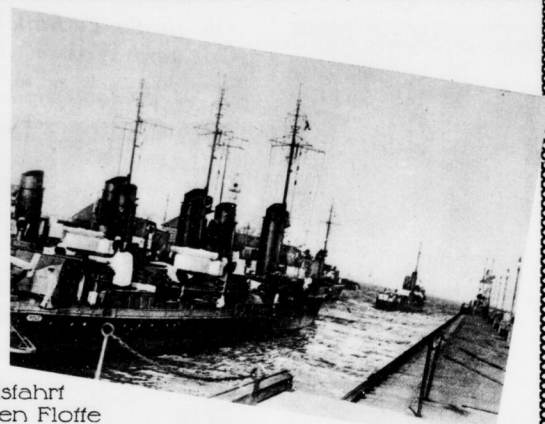
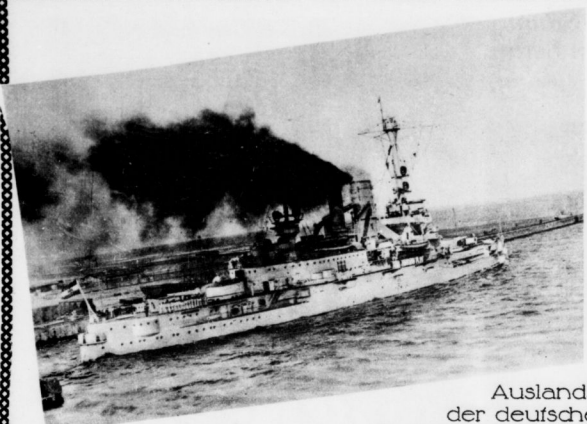


Eine Automobilrennbahn, die in ihrer Art einzig da steht, ist jetzt an der Riviera, in Monaco, eröffnet worden. Es ist hier das erstmal der Versuch gemacht worden, Automobilrennen mitten durch eine Stadt zu führen, und er darf als gelungen angesehen werden. Die 3180 m lange Rennstrecke läuft durch erstklassige Straßen und führt bergauf, bergab, am Hafen vorbei, passiert das Kasino und hat äußerst gefährliche Kurven aufzuweisen. Für das Publikum sind an verschiedenen Punkten



große Tribünen errichtet worden. — Wir bringen einige Bilder von dem Eröffnungsrennen über 100 Runden durch die Stadt.

1. Am Start.
2. Die Kurve am Hafen, einer der interessantesten Punkte der Rennstrecke.
3. Der deutsche Teilnehmer Caracciola (im weißen Overall) schiebt seinen Mercedes zum Start.
4. Als Sieger konnte der Engländer Williams seinen Wagen verlassen.
5. Übersichtsplan der neuen Rennbahn. 1. Start, 2, 3, 5, 6 Tribünen, 4 Steigung, 7 Ziel.



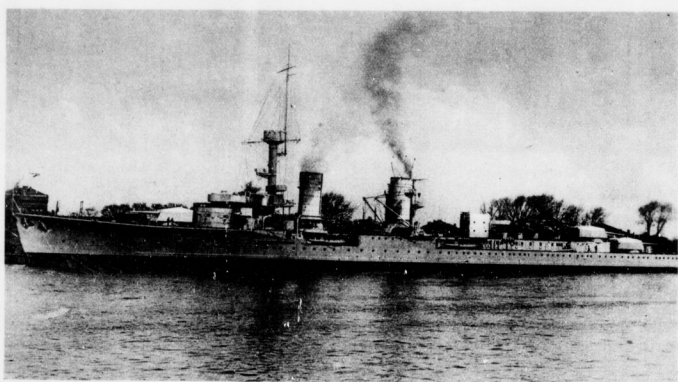
**Auslandsfahrt
der deutschen Flotte**
Eine größere Zahl Einheiten der deutschen Flotte ist zu einer
mehrwöchigen Reise in die Ostsee zu Übungen ausgelaufen.

**Auslaufen
des Linienschiffes
„Schleswig Holstein“**,
auf dem der Befehlshaber
des Verbandes, Admiral
Dietopp, seine Flagge geleht
hat, aus Wilhelmshaven.



Rechts oben:

**Die an der Auslandsfahrt
teilnehmenden Torpedo-
boote verlassen den
Hafen.**



**Indienststellung des
Kreuzers „Königsberg“.**
In Wilhelmshaven wurde
am 17. April der neue deut-
sche kleine Kreuzer „Königs-
berg“ mit einer militärischen
Feier in Dienst gestellt. —
Der Kreuzer am Hafentai in
Wilhelmshaven; die Be-
satzung wurde von dem ver-
alteten kleinen Kreuzer
„Nymphe“ übernommen, der
aus dem aktiven Dienst der
Reichsmarine ausscheidet.



Vertrauenskundgebungen für Primo de Rivera.

Der spanische Diktator, dessen Regime in den letzten Monaten im Zusammenhang mit verschiedenen innerpolitischen Maßnahmen erneut stark umkämpft erscheint, hatte an die Bevölkerung Madrids sowie des ganzen Landes die Aufforderung gerichtet, ihm Sympathieerklärungen für die jetzige Regierung zutommen zu lassen. So gingen ungezählte Zustimmungserklärungen in schriftlicher Form im Regierungspalast ein, der außerdem von der Bevölkerung in und um Madrid belagert war, die persönlich sich in die Zustimmungslisten eintragen wollten. Ein Ueberbild über die riesige Menschenmenge, die Primo de Rivera ihre Sympathie bezeugen will, im Garten des Palastes. — Oben rechts: Spanierinnen in ihrer Landestracht bei der Einzeichnung in die Zustimmungslisten.

